

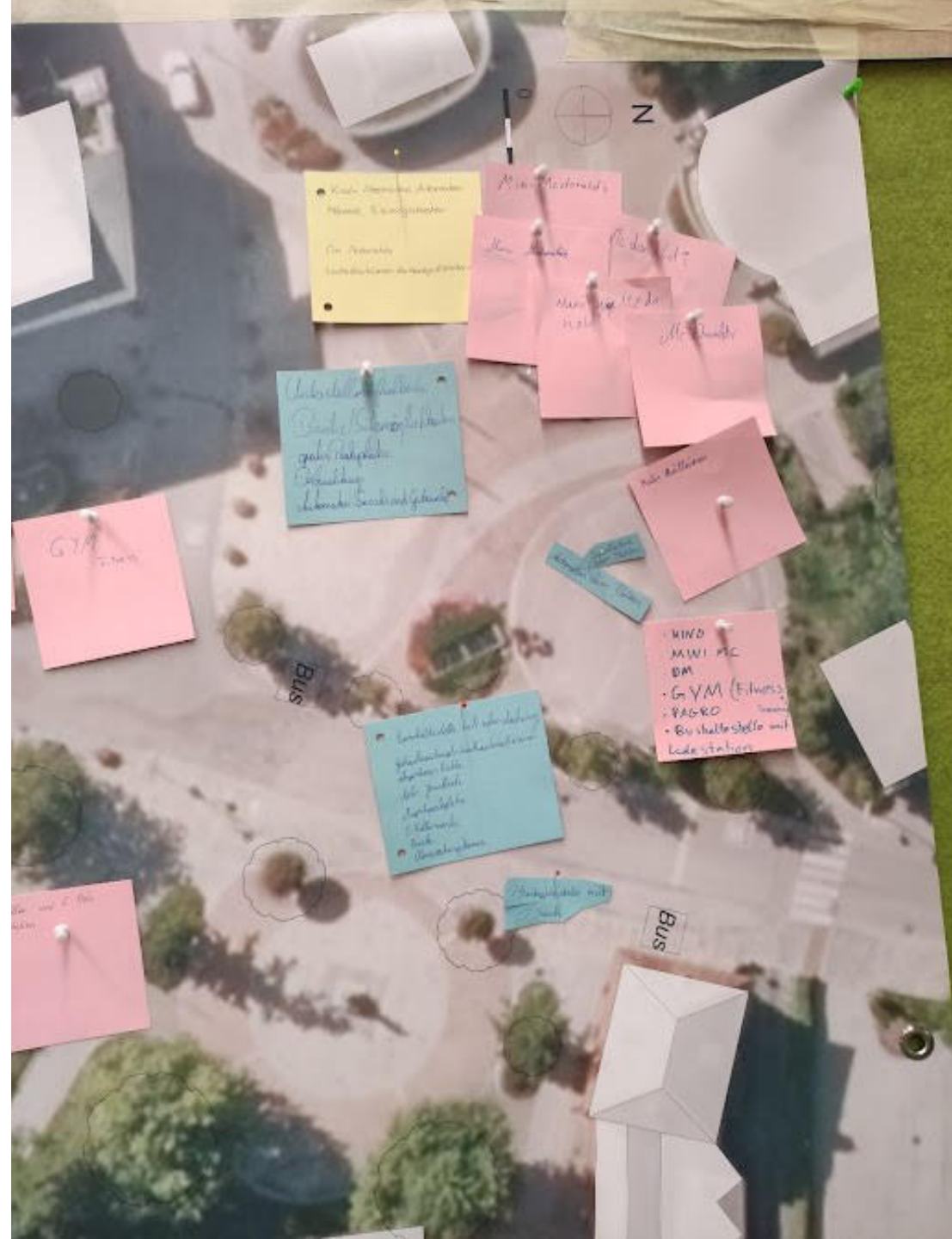
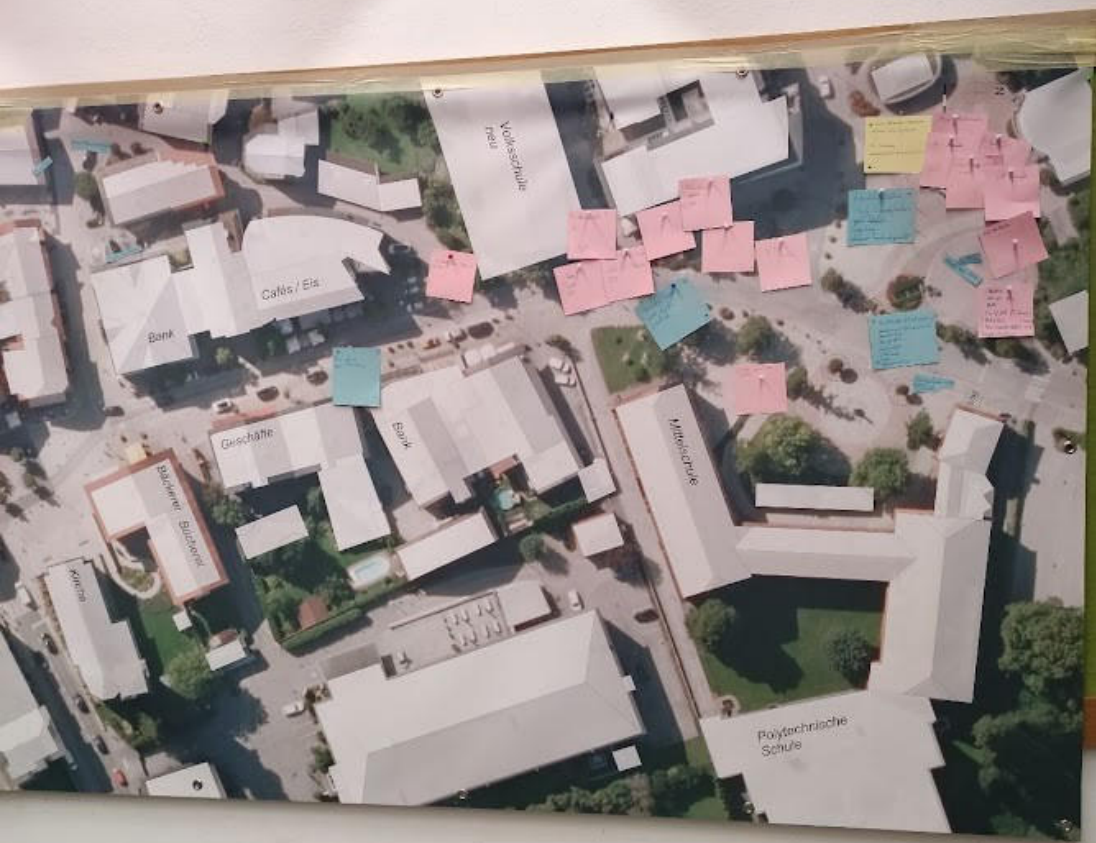
Neugestaltung Kirchplatz Wattens



Ergebnisse Nutzergruppen-Workshops und
Ideenwand Mittelschule







Gemeinsame Schwerpunkte



Grünflächen und Begrünung	<ul style="list-style-type: none">• mehr Grünflächen, Bäume und Bepflanzung bzw. Wiese zum Spielen/Aufhalten• unattraktive Blumentöpfe durch natürliche Bepflanzung ersetzen
Aufenthaltsqualität	<ul style="list-style-type: none">• Verweilmöglichkeiten und Treffpunkte• mehr Sitzgelegenheiten (Sitzsäcke, stylische Sitzmöbel, Liegestühle...) und schattige Bereiche• Brunnen, Fontänen als Spiel- und Abkühlungsmöglichkeiten für Kinder
Verkehrsberuhigung	<ul style="list-style-type: none">• Reduzierung des Verkehrs von allen angesprochen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß (Einbahnregelung)• Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer
Multifunktionale Nutzung der Plätze	<ul style="list-style-type: none">• bessere Gestaltung und Nutzung des Pavillonplatzes, mehr Aktivitäten (Pumptrack, Markt, Public Viewing, Konzerte, Multisportplatz...)• multifunktionale Nutzung des Platzes um Daniel-Swarovski-Denkmal und des Platzes vor der Kirche
Infrastruktur und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none">• vielfältiger Branchenmix und Erhalt bestehender Geschäfte, um Menschen ins Zentrum zu bringen und Alltagsbedürfnisse vor Ort abzudecken

Verkehr



Schüler	<ul style="list-style-type: none">• Regen eine autofreie Zone oder Fußgängerzone an• Nehmen Verkehr als gefährlich wahr (z.B. Wunsch nach mehr Ampeln)
Unternehmer	<ul style="list-style-type: none">• Betonen die Wichtigkeit der Erreichbarkeit für Kunden (mit Fuß, Rad, PKW, Bus)• Wünschen sich eine sofortige Aufhebung der Verkehrssperre (Befürchtung, dass Geschäfte für Kunden und ältere bzw. gehbehinderte Menschen nicht erreichbar sind)• Schlagen eine Einbahnregelung vor• Beschilderung sollte generell positiver formuliert werden ("Geschäfte erreichbar, gratis parken" statt "Wattens erschwert passierbar")• Ladezone ist zu weit weg, erschwert das Zufahren• Einzelne könnten sich auch weitgehende PKW-Reduktion vorstellen
Anrainer	<ul style="list-style-type: none">• Sind offen für eine Einbahnregelung, teilweise auch für eine temporäre Fußgängerzone am Wochenende• Einzelne TN auch für generelle Autofreiheit

Parken



Schüler	<ul style="list-style-type: none">• Thematisieren Parken im Hinblick auf das Fehlen eines Parkplatzes neben der Mittelschule und von Mopedparkplätzen
Unternehmer	<ul style="list-style-type: none">• Legen großen Wert auf ausreichende Parkmöglichkeiten, auch direkt vor den Geschäften• Beschilderung Tiefgarage verbessern• Kurzparkzone (≤ 30 Minuten)• Parkhaus an Bundesstraße, um Besucher aufzufangen• Parkplatzangebot saisonal anpassen (im Winter mehr Parkplätze, im Sommer mehr Gastro)
Anrainer	<ul style="list-style-type: none">• Sehen die Notwendigkeit von Parkplätzen, wünschen sich aber auch mehr Raum für andere Nutzungen• Erhalt von Parkplätzen auf der rechten Seite, Flaniermeile auf der linken Seite• Kein Zuparken von Innenhof-Ausfahrten

Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV



Schüler	<ul style="list-style-type: none">• Fokussieren auf alternative Mobilitätsformen• Wünschen sich einen E-Roller-Verleih, mehr Sicherheit für Fahrräder, mehr Fahrradständer und weniger „holprige“ Straßenbeläge• Regen überdachte Bushaltestellen und mehr Busverbindungen (z.B. nach Fritzens) von der Mittelschule an
Unternehmer	<ul style="list-style-type: none">• Radfahrstreifen• Radständer vor Geschäften• Radweg mit klarer Beschilderung durch Zentrum, um Radfahrer ins Zentrum zu bringen• Bessere ÖPNV-Anbindung Peripherie – Zentrum• Besucher von Swarovski Kristallwelten besser anbinden, um sie ins Zentrum zu bringen• Attraktive Fußgängerbereiche, größerer Durchgang im Gastrobereich
Anrainer	<ul style="list-style-type: none">• Kiss & Ride-Bereich bzw. Förderung der Schülerbeförderung ohne Auto• Bessere Öffi-Anbindung an Bahnhof

Freizeit und Gastronomie



Schüler	<ul style="list-style-type: none">• Wünschen sich vielfältige Sport- und Spielmöglichkeiten (z.B. Multisportplatz, Trampolin, Klettergerüste), da Sport- und Freizeitinfrastruktur nicht fußläufig erreichbar (Spielplatz, Jugendzentrum, Fußballplatz...)• Fokussieren eher auf Fast-Food-Angebote (z.B. McDonald's, Starbucks) und schätzen die Eisdiele, das Flamingo, die Bäckerei
Unternehmer	<ul style="list-style-type: none">• Fokussieren eher auf Verweilmöglichkeiten für Kunden• Wünschen sich attraktive, wind- und regensichere Gastronomiebereiche
Anrainer	<ul style="list-style-type: none">• Sehen Bedarf an Freizeitmöglichkeiten, aber in moderaterem Umfang (z.B. Fitnessgeräte, Basketball)• Wünschen sich attraktive, großzügige Gastronomiebereiche• Sehen Bedarf an konsumfreien Zonen für Jugendliche, sicheren Bereichen für Kinder• Legen großen Wert auf Lärm- und Schmutzreduzierung, besonders bei Veranstaltungen (Minimierung der Belastung für private Innenhöfe, schnelle Reinigung, Schall auf Pavillonplatz beschränken, WC in der Nacht öffnen und besser beschildern)

Gestaltung & Ausrichtung



Schüler	<ul style="list-style-type: none">• Wünschen sich bunte, attraktive Gestaltung (z.B. bunte Zebrastrifen) und eine Verschönerung („Wattens muss schöner werden“)• Regen an, den Pavillon und den Brunnen zu verschönern• Mittelschüler wollen v.a. den Pavillonplatz als Treffpunkt schöner und sicherer gestalten und die Aufenthaltsqualität verbessern (Automaten, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, Beleuchtung...)• Sprechen sich für mehr Sauberkeit aus (mehr Mülltonnen, Gehwege und Plätze säubern)
Unternehmer und Anrainer	<ul style="list-style-type: none">• Legen Wert auf einheitliche, ansprechende Gestaltung• Attraktive Verweil- und Einkaufsmöglichkeiten• Ermöglichen von Treffpunkten und Begegnung• Zentrum soll identitätsstiftend sein• Beschattung und Grünflächen mit großen Bäumen

Einbindung und zeitliche Perspektive



Schüler	<ul style="list-style-type: none">• Wünschen sich, dass zumindest ein Vorschlag rasch umgesetzt wird (v.a. Multifunktionssportplatz, Begrünung/Bäume, Spielwiese)
Unternehmer	<ul style="list-style-type: none">• Drängen auf schnelle Lösungen, besonders für die Verkehrssituation• Betonen stark den Wunsch nach mehr Einbindung und Information (gehört werden, frühzeitige Kommunikation der Termine und Roadmap, Austausch aller Gruppen, um Perspektiven zu hören)
Anrainer	<ul style="list-style-type: none">• Drängen auf schnelle Lösungen, besonders für die Lärmsituation

Conclusio - Planungsprämissen



- Gute Erreichbarkeit
- Komfortable Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen
- Raum für Natur, Grünraum, Entsiegelung, Schatten, > auch Raum für Natur – Wiesen, Bienen, etc.
- Schatten und Abkühlungsmöglichkeiten mit Wasser
- Zufahrtsmöglichkeiten zu den Privatparkplätzen
- Reduktion von Umwelt- & Lärmbelastung
- Raum für Bewegung
- Sicherheit für alle, vor allem für Kinder und Jugendliche
- Gestaltung hebt die Belebung des Zentrums hervor
- Aufenthaltsmöglichkeiten als Treffpunkte, Erholungsorte sowie Raum für Begegnungen schaffen
- Konsumfreie Räume schaffen
- Bespielung und Multifunktionalität der verschiedenen Platzsituationen werden berücksichtigt